

„Klimaschutz ist mehr als überfällig!“ Parents for Future Oberhavel rufen zu Aktion vor der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss des Oranienburger Klimaschutzkonzepts auf

Wann: Montag, 12. Dezember 2022, 16:30 Uhr

Wo: Orangerie Oranienburg

Weitere Infos unter: <https://www.parentsforfuture.de/de/oberhavel>

Oranienburg ist seit Jahren im Verzug mit längst überfälligen Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Das soll sich nun endlich ändern, wenn am Montag, dem 12. Dezember, das Klimaschutzkonzept für die Stadt Oranienburg von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wird. Zufälligerweise entscheiden die Stadtverordneten am 7. Jahrestag des Pariser Klimaschutzabkommens über das Klimaschutzkonzept der Stadt, was die Symbolkraft des Beschlusses steigert. Das Pariser Klimaschutzabkommen sieht vor, die menschengemachte globale Erderhitzung auf 1,5 °C bzw. deutlich unter 2°C gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen.

Dafür reichen die bundesdeutschen Klimaziele bislang nicht aus – und auch Oranienburg muss deutlich größere Anstrengungen unternehmen, als mit dem aktuell vorliegenden Konzeptentwurf vorgesehen. Betrachtet man das für Deutschland verbleibende Restbudget an Treibhausgasen, so verbrauchen wir selbst im bestmöglichen Szenario die uns zustehenden Anteile vor dem Jahr 2030. „Nach jahrelangem Reden, einigen kleinen Schritten, aber auch vielen unverbindlichen Andeutungen ist es längst überfällig, endlich ins gezielte Handeln zu kommen und anzufangen – auch, wenn das derzeitige Konzept lange nicht ausreichend ist“, meint Matthias Lauterbach von den Parents for Future Oberhavel.

Insgesamt begrüßt die lokale Klimagerechtigkeitsbewegung das neue Klimaschutzkonzept der Stadt. Kritik gibt es allerdings dafür, dass wichtige Aspekte wie die Einbindung von Wirtschaft und privaten Haushalten sowie die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs samt autofreier Zonen in der Innenstadt nicht ausreichend durch Maßnahmen berücksichtigt werden. Vor allem werden Zweifel angemeldet, wie die Umsetzung der Maßnahmen innerhalb der bestehenden Personalsituation und Ressortstruktur auch unter Berücksichtigung der wenigen zusätzlich vorgesehenen Stellen schnell gelingen kann. "Es ist gut, dass die Stadt endlich konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz vorlegt, aber es reicht nicht aus, sich im Detail auf die Stadtverwaltung und öffentliche Institutionen zu konzentrieren. Und gerade Maßnahmen z.B. im Verkehrssektor lassen sich sehr schnell und kostengünstig umsetzen", sagt Max Heiduk von Fridays for Future (FFF) Oranienburg.

Außerdem fehlt dem Konzept eine umfassende Herangehensweise an das Thema der Klimaanpassung. Einzelne Anpassungsmaßnahmen sind zwar enthalten, die dazu beitragen können, Bürger:innen und die Stadt vor manchen Auswirkungen der Klimakrise zu schützen. Eine gesamtheitliche Betrachtung der Stadt und der möglichen Risiken fehlt aber. "Wir müssen jetzt handeln, um die Sicherheit der Stadt und ihrer Bürger:innen zu gewährleisten. Es ist wissenschaftlich belegt, dass wir in Deutschland in Zukunft mit häufigeren Hitzewellen, längeren Dürren und kräftigeren Starkregenereignissen zu kämpfen haben werden. Wovon genau wir uns in Oranienburg schützen müssen und welche konkreten Maßnahmen dazu geeignet sind, sollte schnell ausgearbeitet werden, weil Anpassung viel Zeit kosten kann", ergänzt Matthias Lauterbach.

Fridays for Future Oranienburg und Parents for Future Oberhavel fordern die Stadtverwaltung auf, das Klimaschutzkonzept umfassender und ambitionierter auszugestalten und die Ziele jährlich zu überprüfen und nachzuschärfen – es jetzt aber an diesem denkwürdigen Datum selbstverständlich zu beschließen, um direkt im Januar des neuen Jahres mit den bereits geplanten Maßnahmen beginnen zu können. Um das grundsätzliche **Ja** zum Klimaschutzkonzept zu bekräftigen und um trotz mancher unerfüllter Erwartung zu begrüßen, dass die Stadt endlich richtig mit dem Klimaschutz anfängt, werden Parents for Future Oberhavel und Fridays for Future Oranienburg vor der SVV am Montag vor der Orangerie sein und auch an der Einwohnerfragestunde teilnehmen, in der Max Heiduk von FFF Oranienburg einen Redebeitrag halten wird.